

Jörg Kinzig

Noch im Namen des Volkes?

Über Verbrechen und Strafe

orell füssli Verlag

Inhalt

- 1: Das allgemeine Unbehagen mit der Strafjustiz . . . 7
Was dieses Buch will 9 | Wozu gibt es eigentlich Strafrechtler ... 11 | ... und erst Kriminologen? 13
- 2: Warum sich Kriminalität nicht so einfach messen lässt 18
Ein jährlich wiederkehrendes Schauspiel: Die Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 18 | Hell-, Dunkel- und absolutes oder doppeltes Dunkelfeld 19 | Was man dennoch sagen kann: ein Blick in die Polizeiliche Kriminalstatistik der letzten Jahre 21 | Männlich und jung: Über Geschlecht und Alter von Tatverdächtigen 23
- 3: Sex and Crime in Germany 27
Vom »Schwulen-« zum »Grapschparagrafen«: Die Wandlungen des Sexualstrafrechts 27 | Sexualstraftaten zuhauf? 30 | Aussage gegen Aussage 33 | Einmal Sexualstraftäter – immer Sexualstraftäter? 34
- 4: »Schon wieder war's ein Ausländer« 35
Basisdaten zum Anteil ausländischer Straftäter an der Gesamtkriminalität 36 | Die Sondergruppe der Zuwanderer 40 | Erklärungen 41 | Was aber auch gilt 42
- 5: Nachts im Wald – oder:
Von der Kriminalitätsfurcht 45
»Alles wird immer schlimmer!« Oder: Wie man Kriminalitätsfurcht misst 46 | Warum fürchten sich die Menschen bisweilen irrational vor Kriminalität? 51
- 6: Geld- und Freiheitsstrafe und was noch? 53
»Die Todesstrafe ist abgeschafft« 53 | Am anderen Ende der Skala: die Geldstrafe 55 | Ultima ratio: Die Entziehung der Freiheit 58 | Was es sonst noch so gibt 60

7:	»Der ist doch eh gleich wieder frei!«:	
	Die lebenslange Freiheitsstrafe	62
	Von hohen Hürden, wieder in Freiheit zu gelangen ...	63
	... und von niedrigen Rückfallraten Lebenslänglicher	67
8:	»Wegschließen – und zwar für immer«:	
	Die Sicherungsverwahrung	69
	Der Boom der Sicherungsverwahrung	70 Das Straßburger
	Stoppsignal	73 Auf der Suche nach der Gefährlichkeit
		75
9:	Strafzumessung und der Vorwurf der	
	»Kuscheljustiz«	78
	Rache, Vergeltung und Sühne: Optionen zur Begründung einer	
	harten Strafe?	78 Welche Strafe ist angemessen?
		82
	Zu Recht: Der moderate Gebrauch der Freiheitsstrafe in der	
	Bundesrepublik	84 »Die Jugend wird immer schlim-
		mer«
		86 Ein Klassiker: Zu milde Strafen für Ausländer
		88
10:	Im Schatten: Der Strafvollzug	91
	Die reformfreudigen 1970er Jahre – und was danach	
	geschah	92 Das Leben hinter Gittern
		93 Vom Bemühen
	um eine gelingende Resozialisierung	97
11:	»Und wer denkt an die Opfer?«	100
	Eckdaten zu den Opfern	100 Der Aufstieg des Opfers in der
	Kriminologie ...	103 ... und im Strafrecht
		104 Ausbau
	der Opferrechte und die Gefahr der Schiefelage	105
12:	»Alles paletti?« Zugleich eine Bilanz	109
	Von der Überlastung der Strafjustiz	110 Von unver-
	standenen Strafurteilen	112 Vom übertriebenen Vertrauen
	in die Leistungsfähigkeit des Strafrechts	114
	Weiterführende Informationen	118